

Menschenfresser hingerichtet!

Bierzig Kannibalen auf Befehl der britischen Regierung aufgehängt.

London, 3. Juni.—Bierzig Mitglieder einer geheimen „Leopard“-Gesellschaft der Eingeborenen von Sierra Leone, einer Kolonie an der Westküste von Afrika, wurden des Kannibalismus (Menschenfresserei) und des Opfern von Menschen überführt und gehängt. Die britische Regierung hatte 100 Eingeborene verhaften lassen. Bierzig wurden gehängt und viele ausgewiesen.

Nebraska Redakteure in Omaha. Die Konvention der Redakteure von Nebraska hat Montag ihren Anfang genommen. Sie ist besser besucht, als irgend eine frühere. Die meisten Helden der Feder haben ihre besseren Hälften mitgebracht. Das Hauptquartier befindet sich im Rome Hotel.

Die Wunderschnecken. Washington, 3. Juni.—Dem Landwirtschaftlichen Departement sind in diesem Jahre schon zwei Neufundländer Schnecken aus New Mexico und Idaho gemeldet worden, nichts Ähnliches verläuft hier aber über das angebliche Auftreten der Schnecke in der Gegend von Chico, Cal., obgleich die Bundesregierung dort eine Versuchsanstalt von 80 Aekern besitzt.

Schweiz protestiert. Washington, 3. Juni.—Paul Miller, der schweizerische Gesandte, hat kein Hülfsssekretär Curtis gegen die vom Schatzamt-Departement in Vorschlag gebrachte „St. Gallener Stichtaxe“, auf Grund welcher für die Spitzen aus St. Gallen, Schweiz, bemessen wird, Protest erhoben. Nach der neuen Einteilung würde sich der Zoll auf beinahe alle solche Spitzen erhöhen, als bisher. Das Departement wird den Protest in Erwägung ziehen.

Opfer von Nordbrennern. Petersburg, 3. Juni.—Acht russische Juden sind in dem Dorfe Bontneff bei Kalisch, Russisch-Polen, lebendig verbrannt worden. Eine Räuberbande hatte die Türen und Fenster des Hauses, in welchem ihre Opfer wohnten, und nachdem sie diese ausgeräumt hatten, vernagelt und Feuer an das Gebäude gelegt. Die Täter sind spurlos verschwunden.

Theo. Aharas begnadigt. Washington, 2. Juni.—Präsident Wilson hat Dr. Theodore Aharas von Elmira, N. Y., der im Omaha Bundesgericht wegen Mißbräuchs der Post zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, begnadigt. Es handelt sich um eine briefliche Anweisung eines Patents, das als Schwindel bezeichnet wurde. Jetzt aber hat es sich herausgestellt, daß dasselbe von größerem Werte ist, als man anfänglich annahm.

Skinners Elbow Macaroni—bei allen Grocers. Gemacht in Nebraska.

Kanzler amtsüde.

Große Hitze in Deutschland.—Kaiserpaar dankt der Stadt Berlin.—Das Reiseprogramm des Kaisers.—Prinz Heinrich appelliert an Briten.

Berlin, 3. Juni.—Der Reichskanzler Dr. v. Bethman-Hollweg soll sich wieder einmal mit Müdigkeit danken tragen. Den Grund für seine Amtsmüdigkeit bildet angeblich die ablehnende Haltung des Bundesrates gegen eine Reichs-Vermögenssteuer. Wie es heißt, will der Bundesrat nichts von dieser Steuer wissen, weil die einzelnen Bundesstaaten gegen dieselbe sind und mehrere ihrer Protokolle in Sanftmütigkeit an den Kaiser Ausdruck gegeben haben. Wie es jetzt aussieht, ist es jedoch wahrscheinlich, daß der Reichstag sich durch nicht beeinflussen lassen wird, sondern die Einführung der Steuer doch beschließen wird. In diesem Falle soll der Kanzler von seinem Posten zurücktreten wollen. Das ganze deutsche Reich feiert gegenwärtig unter einer drückenden Sonne, die bereits viele Fälle von Sonnenstich verursacht hat.

Das Kaiserpaar hat heute der Stadt Berlin seinen Dank für die Güte der Aufnahme zur Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland ausgesprochen. In dem vom Oberhofmarschall an den Oberbürgermeister Wermuth gesandten Schreiben heißt es u. A.: „Ihre Majestäten sind durch die herrliche Teilnahme der Bürgerlichkeit an dem Glück ihrer Tochter sehr erfreut und lassen für alle Beweise treuer Zuneigung herzlich danken.“

Das Reiseprogramm des Kaisers für den Sommer ist heute veröffentlicht worden. Am 7. Juli tritt der Herrscher seine jährliche Nordlandsfahrt an, von der er am 6. August nach Schweden zurückkehrt, um den Schießjagden der Flotte beizuwohnen. Am 10. August begibt er sich nach Nordeuropa, um an der Feier des Jubiläums des medienburgischen Kaiserregiments Kaiser Wilhelm teilzunehmen und dann wohnt er großen Kavallerieübungen bei Alingraben und Mainz bei. Am 16. August geht er auf eine Woche auf die Wilhelmshöhe und am 21. begibt er sich mit allen Bundesfürsten zur Einweihung der Ruhmeshalle in Kehlheim. Am 31. August wird er wieder in Berlin eintreffen und sich bald nachher zu den großen Herbstmanövern begeben.

Außen erregt ein Telegramm, in welchem der Prinz Heinrich von Preußen dem „Royal British Auto-Club“ seinen Dank für die ihm und seiner Gemahlin zur Silberhochzeit gesandten Glückwünsche ausgesprochen hat. Die Depesche schließt mit den Worten: „Lassen Sie uns zusammen für Frieden und die Freundschaft unserer Länder wirken.“

Verlangen Waldo's Absetzung. New York, 3. Juni.—Das Stadtgericht, das beantragt wurde, die Polizeiverhältnisse, wie sie unter dem Regime des gegenwärtigen Polizeikommissars Alvin Karpis zu verbessern, zu untersuchen, hat einen Bericht eingereicht, in welchem die Absetzung Waldo's empfohlen wird. Derselbe wird als unzulässig bezeichnet; viele bestehende Verhältnisse sind auf die Mißgriffe Waldo's zurückzuführen.

In Illinois inkorporiert. Springfield, Ill., 3. Juni.—Die Public Service Construction Company of Omaha ließ sich in der Office des Staatssekretärs inkorporieren und ist demnach berechtigt, im Staate Illinois Geschäfte zu machen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt \$10,000. Henry Keating, 2023 Maple Straße, Omaha, ist Präsident der Firma und Bertrand Weiß, 2820 Garney Str., Sekretär der Gesellschaft.

Belgien's Heer wird vergrößert. Brüssel, 3. Juni.—Das belgische Parlament hat mit erheblicher Majorität die Militärvorlage angenommen. Durch die Maßregel wird die Friedensstärke des Heeres von 40,000 auf 55,000 Mann erhöht, und die Kriegsziele von 180,000 auf 340,000.

Juwelenraub.

Fanditen überfallen einen New Yorker Juwelier und machen reiche Beute.

New York, 3. Juni.—Hier bekräftigte Räuber kamen in den Juwelierladen von Manbel Greenhaus auf der unteren Ostseite. Zuerst trat nur einer der Kerle herein und verlangte, eine billige Taschenuhr zu sehen, die im Fenster lag. Der Juwelier nahm die Uhr zur Hand, — und sowie er sich wieder nach dem Ladentisch wendete, blühte er in die Wundung eines Revolvers. Und als er sprechen konnte, kamen die drei Anderen herein, und er wurde mit dem Kolben ihrer Revolver bewußtlos geschlagen. Während er auf dem Boden lag, plünderten die Räuber die zwei Schränke aus und erbeuteten etwa \$4000 an Edelsteinen. Alsdann schloß sie ihn in den Laden ein und entfernten sich. Als Greenhaus wieder zu sich gekommen war, brach er das Glasgefäß der Thür durch, froh hinaus und gab einen Alarm.

Dr. Friedmann wird heimkehren. New York, 3. Juni.—Nachdem Dr. Friedrich Franz Friedmann in der Abteilung der Verordnung der Sanitäts-Behörde sein hiesiges Institut geschlossen hatte, kündigte er gestern an, daß er so bald wie möglich nach Berlin zurückkehren werde. „Ich werde meine Tätigkeit hier in kurzer Zeit beenden,“ sagte er, „dann werde ich nach Berlin zurückkehren, wo ich viele Fälle habe, die meine Aufmerksamkeit verlangen. Ich bin von dem Gefühl durchdrungen, daß meine Kuren hier von Erfolg begleitet waren. Abschluß sollte ich also noch länger in Amerika verweilen?“

Kansas Weizen verdorrt. Abilene, Kan., 3. Juni.—Bei einer Temperatur, die über 100 Grad betrug, hat die Region des Weizenanbaus ihren dritten ungewöhnlich heißen Tag dieser Saison erlebt. Der dem Weizen bereits zugefügte Schaden steigt hierdurch noch höher; der ganze Staat hat darunter zu leiden. Die größten Verluste werden aus dem südlichen und westlichen Teil des Staates gemeldet. Einige Counties berichten, daß die drei Wochen begabten Ansichten auf eine gute Ernte um mehr als die Hälfte verringert sind. Unter den Farmern herrscht große Besorgnis.

Krebs heilbar? Köln am Rhein, 3. Juni.—Während der gestern hier abgehaltenen Versammlung der Medizinischen Gesellschaft erklärte Dr. Otto Schmidt die Resultate seiner Untersuchungen der Ursache und der Möglichkeit einer Heilung des Krebses. Er sagte, es befindet sich im Krebsgeschwür ein Parasit, der die Krankheit überträgt. Er habe einen Impfstoff produziert, mit dem er zahlreiche schwere Krebsfälle geheilt habe. Dr. Schmidt erregte auf die Ernennung einer Kommission, welche seine Methode untersuchen sollte.

Aus Nebraska City. In der Umgebung von Nebraska City treten Ungeheuer in großen Mengen auf. Im Ostgarten von Ben Allen ist der Grund mit den Schalen der schädlichen Insekten bedeckt. Robert Wilkison von Dunbar wurde von einem Automobil überfahren und schlimm verletzt. Der Führer des Automobils, Wis. Franz, behauptet, daß Wilkison unachtsam in der Mitte der Straße umhergetaumelt sei.

Schredlicher Selbstmord. Joplin, Mo., 3. Juni.—Der Bergmann Munro Gibson beging hier auf eine schreckliche Weise Selbstmord. Er platzierte eine Stange Dynamit auf seinem Leib und setzte dann den Zünder desselben in Brand. Der Körper des Mannes wurde in Atome zerstückelt.

Legen die Arbeit nieder. Boston, 3. Juni.—Fünfhundert Stiefelhersteller legten hier heute die Arbeit nieder. Sie verlangen eine Lohnaufbesserung. Milwaukee, 3. Juni.—Ungefähr 200 Eisenarbeiter stellten die Arbeit ein, weil ihnen keine Lohnbesserung gewährt wurde. Die Streiker verlagerten 65 die Stunde.

R. Metcalfe's jetter Posten!

Früherer Omahaer vom Präsidenten zum Gouverneur der Panamakanalzone ernannt.

Washington, D. C., 3. Juni.—Richard L. Metcalfe, früherer Redakteur des Omaha World-Herald, jetziger Hülfsssekretär an Bryan's „Commoner“ und Gouverneurskandidat von Nebraska im Jahre 1912, ist heute vom Präsidenten Wilson zum Civilgouverneur der Panamakanalzone ernannt worden. Das Amt ist recht einträglich, denn es bringt ein Jahresgehalt von \$14,000, freie Wohnung und freie Dienerschaft mit sich. Herr Metcalfe befindet sich seit mehreren Tagen in Washington und wurde dort unter die Fittiche des Staatssekretärs Bryan genommen, welcher dessen Ernennung auch durchgesetzt hat. Derselbe bedarf allerdings der Bestätigung des Senats, und man glaubt, daß Senator Hitchcock derselben Schwierigkeiten in den Weg legen wird; mit welchem Erfolg bleibt abzuwarten.

Der 63. Kongreß. Im Senat wurde mit der Robbin-Untersuchung begonnen; O'Gorman's Vorlage, laut welcher dem Oberbundesrichter gestattet wird, Distriktrichter nach irgend einem Teil der Ver. Staaten dienstlich zu entsenden, wurde vom Justizkomitee genehmigt. Das Komitee, welches eingesetzt wurde, um die Lage der Streiker im West Virginia Kohlenbezirk zu untersuchen, wird mit seinem Jenseitsverhör am 10. Juni beginnen. Das Haus trat gestern Mittag zusammen, vertrat sich aber anlässlich des Ablebens des Kongressmannes König von Maryland.—Repräsentant Hinesbaugh unterbreitete eine Resolution, laut welcher die Zwischenstaatliche Sanitätskommission beauftragt wird, die letztjährige Gefährdung der Bevölkerung zu untersuchen.—Murdoch reichte eine Bill ein, welche die Schaffung einer Naturalisationskommission vorschlägt.

Ein Ständchen, das nicht stattfand. Gelegenlich der am Montag Abend erfolgten Durchsicht der Herrin Gottlieb Storz nebst Frau und mehrere Familienangehöriger wurde von Mitgliedern des Musikvereins beschließen, den Scheidenden auf dem Bahnhof ein Abschiedsständchen zu bringen. Dabei aber hatten die Sänger und Sängerinnen nicht mit dem Cerberus an der zum Geleise führenden Türe gerechnet, denn als sie durch dieselbe zum Storch'schen Wagon gelangen wollten, wurde ihnen ein energisches Halt entgegen gerufen. Alles Parlamentieren half nichts; die Sänger und Sängerinnen mußten sich mit Scheidegrüßen aus der Ferne begnügen. Den Reisenden wünschten wir eine glückliche Fahrt und frohe Wiederkehr.

Bühnenkongreß. In dem schönen deutschen Städtchen Davenport, Ia., begann heute die Tagung des zweiten amerikanischen Bühnenkongresses, an welchem sich Bühnenleiter aus allen Theilen des Landes beteiligen werden. Das Fest dauert bis einschließlich Mittwoch. Ein äußerst reichhaltiges und interessantes Programm ist durch das Komitee des Davenport Bühnenspiels vorbereitet worden. Das Komitee besteht aus den Herren Wm. Reuter, Ludwig Berg, Hugo Ramojo, Martin Silberstein, Louis Odershausen, A. R. Fahrner, W. B. Wagner, John Schamberger und Harry Sander. Die besten Bühnenleistungen des Landes werden ihre besten Leistungen zu Gehör bringen, und so wird den Theilnehmern ein großer künstlerischer Genuß sicher sein.

Personalnotiz. Herr John Norddorf von Bennington, Neb., besuchte uns heute. Er macht Propaganda für das große Fest, welches der Bennington Landwehrein am 15. Juni aus Anlaß des Silbernen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers veranstalten wird.

Schicksalsgloden. Morgen, Mittwoch, Abend tritt Hr. Louise Edmeyer, die lebenswürdige Nichte des Ehepaars John Eppelen, mit Herrn Glen Minger in den Ehesack. Die Trauung wird in der Wohnung des Herrn Eppelen, 2516 Südliche 10. Straße stattfinden.

Pionierin gestorben. Frau Bridget McCarthey, seit 50 Jahren eine Bewohnerin von Omaha, ist am Montag in Los Angeles, Cal., in Alter von 80 Jahren gestorben.

Begen dreifachen Mordes

Vierzehnjähriger Junge erhält lebenslängliche Zuchthausstrafe.

Geneva, Ill., 3. Juni.—German Kooops, ein Junge von 14 Jahren, welcher Frau Mary Sleep und deren zwei Kinder ermordete, wurde heute vom hiesigen Distriktrichter zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Der Mörder gestand, daß er mit dem Manne der ermordeten Frau in Streit gerathen war. Aus Mache habe er während Frau Sleep im Schlafe lag, dieselbe erschossen und deren beide Kinder mit einer Art erschlagen. Während Thänen dem Mörder bei seiner Ueberführung zum Zuchthause über die Wangen liefen, rief er, über das seine Verurteilung, aus: „Ach, wie ist es doch herrlich draußen; jetzt wie schon die Sonne leuchtet, ich möchte jetzt gern sitzen gehen.“

Schadeneinschätzung in Council. Sheriff Lindsey und vier Einleger haben im Auftrage von Gouverneur Clark von Iowa den durch den Mob am Donnerstag Abend angerichteten Schaden angeschaut, um festzustellen, wie hoch sich die Anschätzung eines jeden geschädigten Geschäftsmannes belaufen. Die drei Besätze, die dem Griechen John Birlikis gehören, konnten nicht inspiziert werden, da der Eigentümer abwesend war, sollen aber mehr beschädigt sein, als die anderen Lokale. Das Einschätzungsomitee besteht aus Mayor Thomas Maloney, County-Auditor J. D. Shannon, Sekretär D. A. Tomme von Commercial Club und George Reider. Der volle Bericht wird dem Gouverneur eingereicht werden, und dieser wiederum wird an die Bundesregierung berichten.

Die Grand Jury ist in eifriger Tätigkeit und wird bald einen Bericht vorlegen. Sechs oder sieben angelegliche Auftritte werden unter \$1000 Bürgschaft für den Einschieß der Grand Jury festgehalten.

Montag wurde der Reichsfeldher John S. Bowen verhaftet. Dieser soll der Anführer des Auftrufes gewesen sein. Bowen wurde durch die Hülfssheriffs Trumbull und Leach als der Anführer identifiziert. Der Mann soll schon früher bei dem Landverhul eines Reigers bei Bolles Junction eine führende Rolle gespielt haben. Bowen behauptet seine Unschuld.

Neuer Karnevalsplatz. Der neue Karnevalsplatz wird sich auf dem leeren Grundstück Südliche 17. und Garney Straße befinden. Dies wurde gestern Abend durch die At-Sar-Ben Gouverneure beschließen. Der Haupteingang wird sich Ecke 18. und Garney Straße befinden. Die Festspiele werden westlich nach der Zwanzigsten laufen und die leeren Grundstücke unmittelbar östlich der Cufat Company und des Arsenals einnehmen. Sekretär J. D. Weaver wird mit der Verteilung der Konzessionen beginnen. Schon seit Monaten sind viele Applikationen eingelaufen. Die Gouverneure erwarten, diesen Herbst den größten Karneval in der Geschichte der Organisation zu haben.

Stützen die Kranken. Vier ausgelassene junge Burtschen hatten sich dem Omaha General Hospital gegenüber aufgestellt und stützten die Kranken durch ein unausgesetztes Geheul. Die ungeschicklichen Bengel B. W. Horton, D. S. Finnie, A. E. Saller und Robert Dreffel wurden zu je \$10 und den Kosten verurteilt.

Beiträge zum Kornadofond. Vom Omaha Musikverein sind dem Centralverband für die Kornadofondbeiträge die Summe von \$86.10 überwiesen worden. Der Ertrag ist aus dem kürzlichen Konzert des Vereins erzielt worden. Dem Verein wird hiernit der herzlichste Dank des Verbandes abgeleitet.

Bahnunglück.

Zwanzig Personen werden bei einem Zugzusammenstoß schwer verletzt.

Lawrence, Mass., 3. Juni.—Ein nach Boston fahrender Personenzug fuhr bei Süd-Lawrence in einen Frachtzug hinein. Zwanzig Passagiere wurden schwer verletzt. Ambulanzen und Köschapparate wurden nach dem Orte der Katastrophe entsandt. Die Cars gerieten sofort in Brand und man fürchtet, daß sich noch Leute in den Cars befinden.

Major Dahlman hieß die Redakteure namens der Stadt willkommen, während C. C. Rosewater einige höfliche Worte als Vertreter des Commercial Club sagte. Der Präsident des Verbandes bedankte sich und trug dann die Jahresansprache vor. Es gebe keine Stadt im Staate, sagte der Redner, nach der die Redakteure lieber kämen, als Omaha, und keine, welche ihren Besuchern so vielzeitige Unterhaltung biete.

R. Sufe von der Norfolk News sprach über die Erwerbung von Lesern und deren Erhaltung. Er meinte, die Frauen sollten beim Verkauf einer Zeitung ganz besonders berücksichtigt werden, denn die Frauen bestimmten gewöhnlich, welche Zeitung in's Haus kommen sollte.

Mittags wurde den Redakteuren und deren Gattinnen von den Omaha-Kaufleuten in Rome Hotel ein Lunch gegeben. A. Waehaus vom Pierre Leader sprach über das fesselnde Thema „Die Freiheit der Presse“. Seiner Ansicht nach sind die ländlichen Redakteure an den scharfen Maßnahmen der Postverwaltung schuld, indem sie Artikel bringen, die nur von Postverordnungen sehr angebrocht, nach der jede Anzeige als solche bezeichnet werden muß, sobald das Publikum nicht irren geführt werde.

Die Damen, welche für Frauenrechte kämpfen, hatten sich diese überst gütige Gelegenheit nicht entgehen lassen, mit den Vertretern der öffentlichen Meinung in möglichst nahe Berührung zu kommen. Die drei Verbände haben in der So-fallloben ihr Hauptquartier etabliert. Sie hatten die Lobby reich mit Blumen bedeckt, um einen möglichst guten Eindruck zu geben. Am Mittwoch Mittag werden Suffragetten den Damen des Vregherbandes ein Lunch im Commercial Club geben.

Fiskus gestift. Charles S. Fiskus, der zurückgetretene langjährige Präsident der At-Sar-Ben, war Ehrengast bei der wöchentlichen Sitzung im Omaha Club. Der große runde Tisch war Herrn Fiskus zu Ehren prachtvoll mit Blumen geschmückt. Zum Andenken wurde dem Scheidenden eine wertvolle goldene Uhr nebst Kette überreicht. Herr Fiskus sagte in seiner Entgegnung, er habe es als ein großes Privilegium angesehen, der größten Organisation seiner Art angehört zu haben und stets zur Verfügung zu sein und zum Fortschritt der Stadt gewirkt zu haben.

Sommer Fahrten. Am Sonntag, 1. Juni traten bei allen Eisenbahnen die Sommerfahrten in Kraft. Die Bahnleistungen haben als Folge sofort eine bedeutende Zunahme des Personenverkehrs zu verzeichnen gehabt. Besonders groß ist der Verkehr auf der Burlington vom Felsenberge nach dem Oien.

California's Landgesetz!

Japan wird seine Antwort am Freitag an die Ver. Staaten senden.

Washington, D. C., 3. Juni.—Die diplomatischen Verhandlungen mit Japan wegen des California Landgesetzes sind bei weitem noch nicht beendet. Staatssekretär Bryan leitete den Präsidenten in Kenntnis, daß Japan's Antwortnote am Freitag oder Samstag zu erwarten sei. Die Bryan antwortete, daß Japan wünschte, daß das Landgesetz wenigstens nicht auf Japaner, die jetzt Land besitzen oder gepachtet haben, ausgedehnt werde. Der Vertrag mit Japan läuft am 21. Juni ab.

Der japanische Gesandte, Baron Ginda, äußerte sich Bryan gegenüber sehr günstig betrefis dessen Friedenspläne. Nach Bryan's Wort sollen alle internationalen Ansprüche einer gemeinsamen internationalen Kommission zur Schlichtung unterbreitet werden. Jede Seite würde sich verpflichten, nicht vor Ablauf von neun Monaten zu den Waffen zu greifen. Keine der elf Nationen, die dem Plane zugestimmt haben, haben sich betrefis der Einzelheiten gebunden.

At-Sar-Ben Vorstellung. Die At-Sar-Ben-Ritter haben ebenfalls mit der Aufführung von „Our Arabian Nights“ einen großen Erfolg gehabt. Es ist, wie schon der Name besagt, ein orientalisches mystischer Stoff, der nie keine Anziehungskraft verliert. Herr Sigmund Landsberg hat die Musik komponiert, und man muß sagen, daß er den Stoff durchdrungen hat und die Vertonung allgemeinen Beifall fand. Die Orchesterleitung hätte niemand mehr fester zustande gebracht als Herr Theodor Rudolph Reje, dessen Talent und Erfahrung jeder Aufgabe gewachsen sind. Die Rollen waren alle glänzend besetzt. Die Hauptrolle ist wieder Volksheld Dime zugewallen, und er spielt sie mit unverkennbarem Talent. Charles Gardner spielt Simbad the Sailor und mit dem Chef zusammen wird eine ausgezeichnete Wirkung hervorgerufen. Alle übrigen Rollen sind gleich gut einstudiert. Ueber 1400 Mitglieder wohnten der ersten Vorstellung bei. Die Nebraska Redakteure waren Ehrengäste. Die Vorstellung fand allgemeinen Beifall, was umomehr Anerkennung verdient, als es doch ein ziemlich kritisches Publikum war, vor dem die Schauspieler spielten. Man ist ja stets gern gewillt, bei einer solchen Vorstellung die Mühe und Eingebung der Darsteller an ihre Rollen vor Allen zu schätzen. Und alle setzen ihr bestes Können daran.

Sitzung der Schulbehörde. Die Schulbehörde hat Montag Abend einen Monat Ferien angetreten. Die Petitionen der Schüler der Winton Schule, den Schulplatz während des Sommers zum Tennisplatz benutzen zu dürfen, wurde genehmigt. Die Petition wegen eines neuen Gebäudes der Park Schule ging zu den Akten.

Dem Leutnant E. W. Johnson, der seit 20 Jahren in Diensten steht, ist erlaubt worden, den Feldlager bei Gettysburg beizuwohnen sowie seine Schwester in Boston zu besuchen.

Sitzung der Political Equality League. Die jährliche Sitzung der Political Equality League wird am Donnerstag, 5. Juni im Gebäude der Young Women's Christian Association Abends 7 Uhr abgehalten werden. Mitglieder mögen ihre Tickets durch Fr. Alberta Newton, Tel. Webster 6158, erhalten.

Sob zu schwer. Als Robert Wallace, ange stellt in der Cadillac Garage in der West 7. Straße, ein schweres Stück Maschinerie zu heben versuchte, zog er sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er im Wise Memorial Hospital operiert werden muß.

66 Konfirmanden. Bischof Scamell konfirmierte am Sonntag in der Kirche der Heiligen Familie eine Klasse von 66 Kindern. Wetterbericht. Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Mittwochs; kühlere Abends.